

Friedens=Bote

Der Friedens-Bote erscheint jeden Donnerstag in Friedland Ostpr. und kostet durch die Post bezogen frei ins Haus vierteljährlich 1,23 Mk., im Memelland 2,92 Litas.

Bestellungen werden unter dem Titel **Palajaus Paslas, Friedland Ostpr.** von sämtlichen Postanstalten sowie von den Briefträgern entgegengenommen.

Der Herr ist mein Licht und mein Heil, vor wem sollte ich mich fürchten? Psalm 27, 1.

N^o 34

Friedland Ostpr., Donnerstag, 25. August 1932 51. Jahrg.

Am 14. Sonntag nach Trinitatis.

Ich sage aber: Wandelt im Geist, so werdet ihr die Lüfte des Fleisches nicht vollbringen.

Galater 5, 16—24.

Geliebte in dem Herrn Jesu! Der Apostel Paulus redet in der heutigen Epistel wie wir im Geiste zu wandeln haben und die Lüfte des Fleisches nicht vollbringen. Solches ist leicht gelesen und leicht gesagt, aber warte nur, was der Teufel und dein Fleisch dazu sagen wird. Daraus wird ein solcher Krieg entstehen, mit dem du zeitlebens zu tun haben wirst. Geist und Fleisch werden sich nie vertragen, wo aber kein Geist Gottes ist, da ist Friede, weil das Fleisch allein das Regiment führt. Wandelt im Geist, sagt Paulus. Nun frage dich, ob du auch den heiligen Geist hast. Wer den heiligen Geist nicht hat, der kann nicht im Geiste wandeln, sondern ist ein fleischlicher Mensch und vollbringt die fleischlichen Lüfte, die der Geist Gottes verbietet. Im Geiste wandeln, heißt Christo nachfolgen, sich selbst verleugnen und das Kreuz Christi tragen. Wer also wandelt wie es Gottes Wort lehrt, der ist umgürtet mit den Waffen des Lichts, kämpft wider Sünde, Welt und Teufel und ist ein rechter Israelit, dessen Name im Buch des Lebens geschrieben steht, denn der Herr kennt die Seinen. Die Gläubigen sind noch nicht vollkommen in dieser Welt; die Schrift nennt sie wohl heilig, aber sie süßlen noch die Sünde in ihrer Brust und müssen oft weinen unter dem Kreuz Christi. Das Fleisch gelüstet wider den Geist und den Geist wider das Fleisch. Dieselben sind wider einander, daß ihr nicht tut, was ihr wollt. Der böse Wille des alten Menschen ist so verkehrt und verderbt, daß wir in die größten Sünden gestürzt werden könnten, wenn wir demselben folgen wollten. Wir sollen also nicht tun, was wir wollen, sondern was Gott will. Paulus sagt: Regiert euch aber der Geist, so seid ihr nicht unter dem Gesetz.

Dem heiligen Geist ist kein Gesetz gegeben, denn er ist Gott und gibt selber das Gesetz. Der heilige Geist ist frei von allen Satzungen, und was er tut, das ist lauter Liebe und Seligkeit. Aus dem Grunde sagt Paulus: Die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen durch den heiligen Geist. Die Liebe ist des Gesetzes Erfüllung und tut dem Nächsten nichts Böses. Gott ist die Liebe, und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. Wer da sagt, ich liebe Gott und hasset seinen Bruder, der ist ein Lügner und ein Totschläger, sagt Johannes. Selig ist der Mensch, der an Christum glaubt und sich vom heiligen Geist regieren läßt, über den hat Moses keine Macht. So weit spricht Paulus vom neuen Menschen, der im Geiste wandelt; aber nun kommen wir zum alten Menschen, welchen Paulus mit seinen finstern Werken beschreibt: Offenbar sind aber die Werke des Fleisches, als da sind: Ehebruch, Hurerei, unreinigkeit, Anzucht, Abgötterei, Zauberei, Feindschaft, Hader, Neid, Zorn, Jamf, Zwietracht, Rotten, Haß, Mord, Saufen, Fressen und dergleichen; von welchen ich euch habe zuvor gesagt und sage noch zuvor, daß, die solches tun, werden das Reich Gottes nicht ererben. O, ein langes und schreckliches Register der Sünden und doch sind sie noch lange nicht alle aufgeführt, denn die Lügner und Betrüger fehlen noch, desgleichen auch die Stolzen und Hoffärtigen, die Sänzer und die Kartenpieler, die Modenschristen und die Tabaksfreunde, die Wucherer und die Geizigen, die Lieblosen und die Anbarmherzigen, die Diebe und die Räuber und wie sie alle heißen mögen. Alle diese gehören auch noch zu dem schwarzen Register der Sünden, die Paulus angeführt hat und die das Reich Gottes nicht ererben werden, denn es ist mit kurzen Worten gesagt: Stellet euch nicht gleich dieser Welt, erneuert euch im Geist und prüfet den Willen Gottes. Es ist fürwahr kein Scherz und es kostet viele Tränen,

die Sünden aus dem Herzen zu reißen und der Heiligung nachzujagen. Unser Fleisch und Blut ist der unfruchtbare Baum; diesen müssen wir nicht schonen mit seinen bitteren Früchten, sonst tötet er unsere Seele und unser Christentum wird zur Heuchelei. Wir müssen die Frucht des Geistes tragen und den unfruchtbaren Baum täglich abzuhauen suchen oder, wie Luther sagt, den alten Adam täglich ersäufen, auf daß er den Geist nicht hindert. Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Gültigkeit, Glaube, Sanftmut, Keuschheit. Wider solche ist das Gesetz nicht. Der Baum des Geistes und des Lebens trägt in unserem Text neuerlei Früchte. Prüfe dich daher, lieber Christ, ob diese Früchte in dir sind und rühme dich nicht gleich, daß du den heiligen Geist hast, denn der eigene Geist weiß sich zu verstellen wie bei Judas und Demas. Der heilige Geist bringt die Frucht der ungefärbten Liebe, Freude und des Friedens in Gott, aber Anfrieden der Welt. Einige wollen solche Geistesfrüchte an den Gläubigen sehen, die nicht nur mit Gott, sondern auch mit der Welt Frieden haben. Über solche freut sich

der Teufel, denn sie lassen die Welt ruhig schlafen und machen keinen Lärm im Reich. Kommt aber Christus mit seinem Geist und Frieden, da wacht der Satan und die Welt auf und der Anfriede wird so groß wie zu Jerusalem bei der Verurteilung und Kreuzigung Christi. Dann lerne Geduld, Freundlichkeit und Gültigkeit mit deinem Christus und bete für deine Feinde. Der Glaube muß durch Sanftmut und Keuschheit in der Kraft des Geistes sich bewähren, damit du nicht zur Zeit der Anfechtung abfällst, sondern ein Kreuzträger Christi bis am Ende bleibst, denn welche Christo angehören, die kreuzigen ihr Fleisch samt den Lüsten und Begierden. Mit diesen Worten beschließt Paulus die heutige Epistel, und Gott wolle uns Gnade geben, daß wir hinfort mit unserm Fleisch nicht so zart umgehen, sondern ohne Barmherzigkeit dasselbe angreifen und ans Kreuz bringen, so wird Christus in uns leben und wir werden Früchte des Geistes tragen. Dazu helfe uns Gott durch Jesum Christum. Amen!

Es grüßt euch euer in Christo verbundener Bruder **Ch. Rufat** † 1914. Geschr. 31. 8. 1888.

Melodie: Es ist gewiß ein' große Gnad' 2c.

1. Ermunt're dich, du kleine Herd', und wache auf vom Schlummer; begegnet dir auf dieser Erd' auch oft Beschwerd' und Kummer, gedenk an den, der selbstn hier in Elend wesen für und für, trotz Kampf stand er hienieden im steten stillen Frieden.

2. So lern' von ihm den Kampf versteh'n, kämpf' bei der Ruh' der Seele. Lern' in dem Kampfe stille steh'n und sammeln Glaubensöle. Dann wirst du, wenn mit Feldgeschrei wird Jesus kommen selbst herbei, das Lob von ihm erwerben: „Du sollst das Reich ererben.“

3. Vor allem hör' das Wort des Herrn und tu' es recht verstehen: Willst du mir folgen, so mußt gern selbst aus dir selber gehen. Du mußt dich hassen, deinen Will' verleugnen und in heil'ger Still' den Lüsten widerstehen, so tußt du richtig gehen.

4. Versäumst du dies, so hilfst dir's nicht, daß du ein Christ geheissen. Das ist der wahren Christen Pflicht, es heißt: Das Herz zerreißen. Da sind' sich göttlich traurig sein, dann wirst auch an dem Leibe rein; da wirst du neu geboren, dazu bist du erkoren.

5. Wandel im Geist und sieh' nicht an die sichtbar' Ding' der Erde, sondern schick' dich im Glauben an, zum Schauen reis zu werden. So wirst du finden, daß es wahr, daß Gottes Rinder nicht ein Haar kann von dem Haupte fallen, weil die in Jesu wallen.

6. Die Aufgab' meines Lebens ist, allein in dir zu bleiben. Mein Jesu, der du gnädig bist, gib, daß uns nichts kann scheiden; nicht irdisch Gut, nicht Haß noch Neid, auch nicht des Fleisches Blödigkeit. Ach, Herr, erhör mein Flehen und laß mich Hilfe sehen.

7. Ich will, Herr Jesu, o mein Licht, nie aus den Schranken laufen; will nie versäumen meine Pflicht, in Zeit mir Öl zu kaufen, damit ich nicht, wie jene dort, zu spät erkenn' am Eingangsort, daß Lampen ohne Öle verdammen meine Seele.

8. Davor bewahre mich, o Herr, erleuchte mich beizeiten; tu selber mich in dieser Zeit zum Jüngsten Tag bereiten. Gib mir die Kraft, daß ich der Welt und allem, was dem Fleisch gefällt, mit Freuden kann absagen und dir das Kreuz nachtragen.

9. Du bist der Weinstock, ich soll sein an dir ein' grüne Rebe. Du kennst, o Herr, das Herze mein, wie's an der Welt tut flehen. Ach, rein'ge mich und mach mich frei von aller Sünden-Sklaverei, damit sich dir zur Ehre die Frucht des Glaubens mehre.

10. Vor dir zu wandeln, das ist Lust, das ist des Herzens Freude, wem außer dir nichts ist bewußt, steht schon im Hochzeitskleide. Dir, Jesu, dir, nur dir allein soll fort zum Dank mein Leben sein; gieß deine große Güte in mein Herz und Gemüte.

11. Drum auf, mein Herz, verzage nicht, bleib nicht in Sünden liegen; scheint dir auch oft zu schwer die Pflicht, tu dich sein sanfte schmiegen an Jesu Füßen, da ist Mut, da wird der größte Schaden gut. Tu du nur treu aushalten und laß den Vater walten.

12. In stiller Ruhe schaust du Gott und darfst nicht zweifelnd wanken; da bist du 'raus aus aller Not und hörst nicht auf zu danken mit Herz und Mund und Tat und Kraft, daß er dich hat zur Ruh gebracht, dann wirst du alles sehen, was in Jesu geschehen.

13. Nun, Jesu, hilf mir allermeist den rechten Kampf zu führen; tu selber mich durch deinen Geist in deinem Worte führen. Der laß sein meine Stärk' und Kraft, er sei mein Ruhm, mein Lebenssaft. Herr Jesu, du, mein Leben, dir tu ich mich ergeben,

14. Und rühme mich der Traurigkeit, die göttlich ist ohn Ende, denn in derselben reichet mir das Leben selbst die Hände. Mein Jesus, der am Kreuze starb und mir dasselbe dort erwarb, wird hier zu schau'n gegeben im göttlich' Trauerleben.

15. Wer wollte denn noch kläglich tun, achten's für eine Plage? und nicht vielmehr in Frieden ruhn, wenn kommen Kummertage? Den Ausgang schau der Leidenszeit, es ist die ew'ge Herrlichkeit; das Leiden will dich heben, ewig vor Gott zu schweben.

16. Geduld ist not im Christenlauf, Herr Jesu, tu sie schenken; dann hören alle Klagen auf, Geduld tut sich nie kränken. Sie trägt's mit Freuden, was sie trägt, weiß, wer es ihr hat auferlegt, sie tut auch nie ermüden, viel Kraft ist ihr beschieden.

17. Ja du, mein Heiland, sagst mir zu, wenn ich sein bei dir bleibe und stille sanft in Frieden ruh', soll mich von dir nichts scheiden. Nicht Trübsal, Leiden, Angst und Not, noch Teufel, Welt mit ihrem Rot, sie können mir nichts schaden, ich bin bei dir in Gnaden.

18. Wo Leiden, da auch Freuden sind, wer's nur recht möchte fassen und sich als ein gehorsam Kind dir gänzlich überlassen, der wird's erfahren, daß in Leid die allergrößte Seligkeit und Frieden ist zu finden; beim Leiden flieh'n die Sünden.

19. Vom Leiden singen, das ist schön, das macht das Herz zufrieden; bei Jesu unterm Kreuze stehn, das tut in Liebe üben. Drum will ich singend wandeln fort von Tag zu Tag, von Ort zu Ort, bis ich werd' aufgenommen ins Jubelland der Frommen.

20. Wo die in weißen Kleidern gehn, die aus der Trübsal kommen, und vor dem Stuhl des Lammes stehn, die da ihr Kreuz genommen und sind gefolgt dem Heiland nach in dieser Welt durch Spott und Schmach, die alle tun dort droben nichts anders, als Gott loben.

Bruder Neumann, Königsberg 1888.

Krause

- 28. Aug. Saal Insterburg 2 Am.
- 3. Sept. Baumgart, Nielsen 8 A.
- 4. " Sattler, Poppendorf 9 Bm.
- 4. " Reddig, Or Weisensee 2 Am.

Domnowski

- 3. Sept. Raudhus, Braunsberg 7 1/2 A.
- 4. " Allenstein Jahresfest 2 1/2 Am.
- Viele Gäste sind herzlich eingeladen.
- Abends wie gewünscht
- 10. Sept. Beder, Gutensfeld 7 Ab.
- 11. " Saal Königsberg 3 1/2 Am.
- abends daselbst.

Müllerett

- 27. Aug. Pantur, Babillen 8 Ab.
- bitte 15,25 von Szillen abzuholen.
- 28. Aug. Steppat, Norwiltischen 8 Mg.
- falls ein Bruder in Szillen ist, gem. mit demselben.
- 28. Aug. Sedat, Sackeln 2 Am.
- Folgende Vers. leitet Dr. Hirth:
- 28. Aug. Neumann, Minchenwalde 8 1/2 Mg.

- 28. " Saal Mehlaufen 2 Am.
- 28. " Stalhus daselbst 7 Ab.
- 10. Sept. Szillat, Wanniglaufen 7 Ab.
- 11. " Saal Norwiltischen 2 Am.
- 11. " Reit, Mallwischen 7 Ab.
- 12. " Müller, Rudstannen 7 Ab.

Schlaza

- 8. Sept. Fenteleit, Endrußen 6 Ab.
- 9. " Voed, Kalwehlen 6 Ab.
- 10. " Lepa, Lumpönen 6 Ab.
- 11. " Awijius, Prussellen 2 Am.

Rosengart

- 28. Aug. Urban, Pfaffutten 8 Mg.
- Erntedankfest
- 28. " Gemeindehaus Schwentainen 1 Am.
- 28. " daselbst Nachfeier 7 Ab.
- 29. " Marzinzil, Grünwalde 7 Ab.
- 30. " Majewski, Powalzin 7 Ab.
- 31. " Ww. Bendul, Ortelsburg 7 A.
- 1. Sept. Büchler, Seedanzig 7 Ab.
- 2. " Pawelzil, Wessolowen 7 Ab.
- 3. " Posdzach, Georgensgut 7 Ab.
- 4. " Allenstein Jahresfest 2 Am.
- Dr. Büchler bitte mich von Ortelsburg abzuholen, am 27. fällt in Grünwalde aus, komme am 27. um 4, 20 Am. nach Schwentainen.

Bekanntmachung

So uns der Herr Gnade schentt, findet am 28. August um 5 Am. bei Hede in Vindenhof-Berlin, Domnauer Straße 3, 1 Tr., eine Gebetskunde statt. Straßenbahn 60 bis Endstation Vindenhof. Es ladet herzlich ein W. Belusa.

Dexel

- 27. Aug. Kotsch, Bersteningten 7 1/2 Ab.
- komme 4,36 Uhr nach Stassgirren.
- 28. Aug. Fränkler, Rippen 9 Mg.
- 28. " Saal Wingsnupönen 2 Am.
- 28. " Wischas, Jichdagen 6 Ab.
- 3. Sept. Beder, Gutensfeld 7 Ab.
- 4. " Seidler, Vieberswalde 9 Mg.
- komme 8,28 Uhr nach Tapiau.
- 4. Sept. Müller, Tiefentann 2 Am.
- 4. " Jungleit, Vieberswalde 6 Ab.

Wagner

- 28. Aug. Schwarz, Palleken 2 Am.
- 4. Sept. Saal Stallupönen 2 1/2 Am.
- Dr. Schwarz ist auch dazu eingeladen, da ich meiner Hinfälligkeit wegen die Reise allein nicht machen kann.
- 11. Sept. Fischer, Gessatschen 2 Am.
- bitte von Hause abholen wie paßt.
- 18. Sept. Wagner, Dexeln 2 Am.

Kurschat

- 27. Aug. Gramazki, Elchtal 7 1/2 Ab.
- 28. " Laschat, Karlsrode 8 1/2 Mg.
- 28. " Richert, Susemitten 2 Am.
- 2. Sept. Saal Rudlaufen 7 1/2 Ab.
- 3. " Stadie, Kratau 9 Mg.
- 3. " Hoffmann daselbst 2 Am.
- Dr. Gramazki bitte etwa 4 Uhr von Neumann, Minchenwalde abzuholen.

Richt. Ranschat		
4. Sept. Duer	2 Am.	leitet Dr. Wischewski
4. " Hochum	2 "	leitet A. A.
4. " Bismarck	2 "	leitet Dr. Dopatka
4. " Essen	2 1/2 "	leitet Dr. Radtke
4. " Elberfeld	3 1/2 "	leitet Dr. Ranschat
4. " Gladbeck	1 1/2 "	leitet Dr. Kannenberg
4. " Haserlamp	2 "	leitet Dr. Wogna
4. " Herten	2 "	leitet Dr. Krogoll
4. " Herne	2 "	leitet Dr. Salowski
4. " Hüllen	1 1/2 "	leitet Dr. Rasch
4. " Horstermark	2 "	leitet Dr. Buttler
4. " Hassel	2 "	leitet Dr. Mlodoch
4. " Hessler	1 1/2 "	leitet Dr. Rohlf
4. " Katernberg	3 1/2 "	leitet Dr. Rautorat
4. " Kraß	2 "	
8. " Hüllen	6 "	
4. " Langendreer	2 "	leitet Dr. Pattel
4. " Lütgendortmund	1 1/2 "	leitet Dr. Musga
4. " Lünen	2 "	leitet Dr. Wisohki
4. " Lünen	4 "	
4. " Leitte	2 "	leitet Dr. Kolon
4. " Messe	4 1/2 "	leitet Dr. Selenz
4. " Rotthausen	3 "	
4. " Reithe	6 "	
4. " Schwerte	2 "	leitet Dr. Olinski
4. " Selm	2 1/2 "	leitet Dr. Maszkowski
4. " Uedendorf	2 "	leitet Dr. Duschka
4. " Wattenscheid	2 "	leitet A. A.
4. " Wanne	2 "	leitet Dr. Dworzak
4. " Wanne	2 "	leitet Dr. Biedigkeit

Pattel		
31. Aug. Bismarck	5 Am.	
1. Sept. Bergeborbeck	6 1/2 Ab.	

Bekanntmachung
 So Gott will, findet am Sonntag ben 28. August um 2 Uhr nachm. im Gemeindefaal zu Popelken ein Jugendfest statt, geleitet von den Brüdern Domnowski u. Oberpichler. In Jesu Namen lade ich alle, jung und alt, von nah und fern herzlich ein.
 Tamfus.

Zobesanzeige

Am 16. August d. Js. starb unerwartet nach einer kurzen, schweren Krankheit im Alter von 65 Jahren mein Schwiegervater, unser Vorstandsmitglied, der Reichsbahn-Pensionär August Limbach, Wanne-Sidel. Und die richtig vor sich gewandelt haben, kommen zum Frieden und ruhen in ihren Kammern. Im Auftrage der trauernden Hinterbliebenen
 Joh Wiegand.

Bekanntmachung

So Gott will, feiern wir am 28. Aug. um 2 Am. in Gladbeck im großen Saal unser diesjähriges Missionsfest, wozu wir die aufgehobenen Gemeinden sowie Geschwister von nah und fern herzlich einladen. Bitte Gesangbücher mitzubringen. Farin. Janz. Piezko.

Bekanntmachung.

Die in Nr. 31 bekanntgemachte Vorstandssitzung muß umstände halber aufgehoben werden und findet in derselben Woche am Donnerstag den 1. Sept. 9 Am. bei Br. Harde in Insterburg statt, zu welcher die Brüder herzlich eingeladen werden.
 Im Auftrage: Albert Krause.

Bekanntmachung

Am Sonntag den 28. Aug. finden um 9 Uhr morgens bei Br. Bahr, Sadedd, um 2 Am. bei Br. Korzen, Wessolowen Besf. statt. Lade dazu viele herzlich ein.
 Orzibel.

1. Petri 4, 8—11.

Solche herzliche Liebe soll unter den Christen auch sein, weil sie alle Kinder eines Vaters im Himmel und untereinander Brüder und Schwestern sind, ja auch schuldig, ihre Feinde (als die doch auch Menschen und desselben Blutes und Fleisches sind) lieb zu haben und keinem Menschen nichts Böses zu gönnen, sondern jedermann gern helfen und dienen sollen, wo sie können

Das ist das schöne rote Kleid, damit die Christen vor aller Welt geziert sein sollen (über das reine weiße Wosterhemd ihres Glaubens, so sie in der Taufe empfangen), dem Exempel Christi nach, welcher auch gegen uns (auch da wir noch Feinde waren) solch rotfarbnes Kleid der Liebe getragen, da er mit seinem eignen Blut besprengt war und brannte im heißen Feuer der höchsten unaussprechlichen Liebe.
 Luther.

Bekanntmachung

So der Herr Gnade schenkt, gedenken wir am Sonntag den 4. September um 2 1/2 Uhr nachmittags in unserem Saal, Allenstein, Kurze Straße 5, unser Jahresfest zu feiern. Mit dem Worte Gottes werden die Brüder Domnowski, Rosengart und Herr Pfarrer Finger dienen. Hierzu laden wir recht viele Geschwister, auch die lieben auswärtigen, herzlichst ein. Die Jahres-Hauptversammlung findet am Sonnabend um 7 1/2 Uhr im Saal statt, geleitet von Br. Domnowski. Süßes Wort des Lebens, schalle nicht vergebens.
 Der Vorstand.

Bekanntmachung

28. Aug. Urban, Bissuttin 8 1/2 Am.
 28. " Gemeindefaal Schwentainen Festsammlung 1 Am.
 28. " daselbst Nachfeier 7 Ab.
 geleitet von den Brüdern Hoffmann, Krupienksi und Rosengart. Sollten in der Nähe Versamml. stattfinden, so werden sie hiermit aufgehoben. Alle Geschw. von nah und fern sind herzlich eingeladen. Kommt, es ist alles bereit. — Anschließend werden Liebesgaben für einen durch schwere Krankheit in Not geratenen Bruder gesammelt. Matth. 25, 40.

Urban. Rudnick. Marzinzil.

Bekanntmachung

Folgende Gebetsstunden finden statt: 28. Aug. Stühing, Stoppen 2 Am. daselbst werden die monatlichen Beiträge erhoben.

4. Sept. Koban, Neuforst 2 Am. Geschwister von nah und fern sind herzlich eingeladen.

Hoffmann. Danowski.

Bekanntmachung

So Gott will, findet am Sonntag den 18. September 2 Uhr nachmittags bei Geschw. Schwulera in Wehdiden ein Erntedankfest statt, geleitet von Br. Hoffmann und Fladda. Viele Gäste werden hierzu herzlich eingeladen.
 Fladda.

Bekanntmachung

Auf dem Missionsfest in Starzinnen am 14. August ergab die Kollekte 48,08 M. Nach Abzug der Ankosten verblieben 6 Mark für eine kranke Schwester in Sdunken und 9,58 M. für das Krüppelheim in Angerburg.
 Worgull.

Bekanntmachung

Auf dem Jahresfest am 14. d. Mts. in Hüllen ergab die Kollekte 70,65 M. und wurde wie folgt verwendet: 40 M. für Harburg, der Rest für die Tageskosten.

Der Vorstand. J. A.: Bernadowitz.